

Inhalt

Erster Teil: Sprache – Subjekt – Zeit

I. Die Welt und wir als nichtempirisches Problem 1

- § 1. Die Welt und wir als Naturales 1
- § 2. Wir als nicht bloß Naturales 9
- § 3. Wir und die Natur 21

II. Scheiternde Versuche einer Lösung 31

- § 4. Natur als Dinge und Ereignisse 31
- § 5. Wir als Sprache 50
- § 6. Wir als Erfahrung der Natur 87

III. Die Welt und wir als nichtempirischer Zusammenhang 124

A. Wir als Verstand und Sinnlichkeit 124

- § 7. Die Sinnlichkeit und ihre Formen 124
- § 8. Der Verstand und seine Formen 146

B. Wir als Einheit von Verstand mit Sinnlichkeit 178

- § 9. Verstand als das Prinzip von Spontaneität und Einfachheit 178
- § 10. Spontaneität als Einheit eines Selbst- und Fremdverhältnisses 196
- § 11. Intentionalität als Spontaneität, welche Erfolg hat oder Mißerfolg 217
- § 12. Intentionalität werdende Spontaneität als Fremd- werdendes Selbstverhältnis 241

- § 13. Sinnlichkeit als das Prinzip von Rezeptivität und Ausdehnung 281

C. Herleitung der Formen von Verstand und Sinnlichkeit 313

1. Herleitung von Zeit und ihres Grundes als den ersten beiden Formen. – Anschauung – 313

§ 14. Zeit und Raum 313

§ 15. Das Rätsel Zeit 339

§ 16. Die Zeit als erste Stufe sich verwirklichenden Intendierens 358

Zweiter Teil: Raum – Substanz – Kausalität

2. Herleitung von Raum und seines Grundes als den zweiten beiden Formen 409

a) Die deutbare Anschauung 409

§ 17. Der Raum als zweite Stufe sich verwirklichenden Intendierens 409

§ 18. Euklidisch-dreidimensionaler Raum als a priori notwendige Form ursprünglich-anschaulicher Gegenstände 438

α) Vorüberlegungen 438

β) Eindimensionaler Raum 454

γ) Zweidimensionaler Raum 466

δ) Der dreidimensionale Raum 475

§ 19. Anschauung als das in Form euklidisch-dreidimensionalen Raumes Deutbare 497

b) Der deutfähige Begriff 542

§ 20. Zeit, Begriff und Raum 542

§ 21. Begriffsbildung als ursprüngliche Widerspruchsvermeidung 592

§ 22. Ursprung und Wesen der Sprache 645

3. Herleitung von Beharrlichkeit und ihres Grundes als den dritten beiden Formen 675

a) Das deutende elementare Urteil 675

§ 23. Prädikation als Existenzaussage 675

§ 24. Das Verhältnis von »Subjekt« und »Prädikat« 714

b) Das erdeutete Ding 748

§ 25. Das Verhältnis von Substanz und Akzidens 748

§ 26. Übergang von Dingen zu Ereignissen 791

4. Herleitung von Veränderung und ihres Grundes als den vierten beiden Formen 822

a) Das erdeutete Ereignis 822

§ 27. Die notwendige Komplexität von Prädikaten der Bewegung 822

§ 28. Objektive als objektivierte subjektive Zeit 844

b) Das deutende komplexe Urteil 874

§ 29. Kausalität als Grund für Objektivität von Zeit 874

§ 30. Subjektivität und Intersubjektivität 899

➤ IV. Wir als von uns auf uns Reflektierende 941

§ 31. Mutmaßungen über Tiere 941

§ 32. Wir als Philosophinnen und Philosophen 959

§ 33. Wir als Erkennende und Handelnde 991

Die vorgesehenen Register sollen als Gesamtregister beider Bände erst im zweiten Band erscheinen.

Texte Kants zitiert nach der *Akademieausgabe*, im Fall der *Kritik der reinen Vernunft* (= KRV) jedoch nach erster (= A) oder zweiter (= B) Auflage.